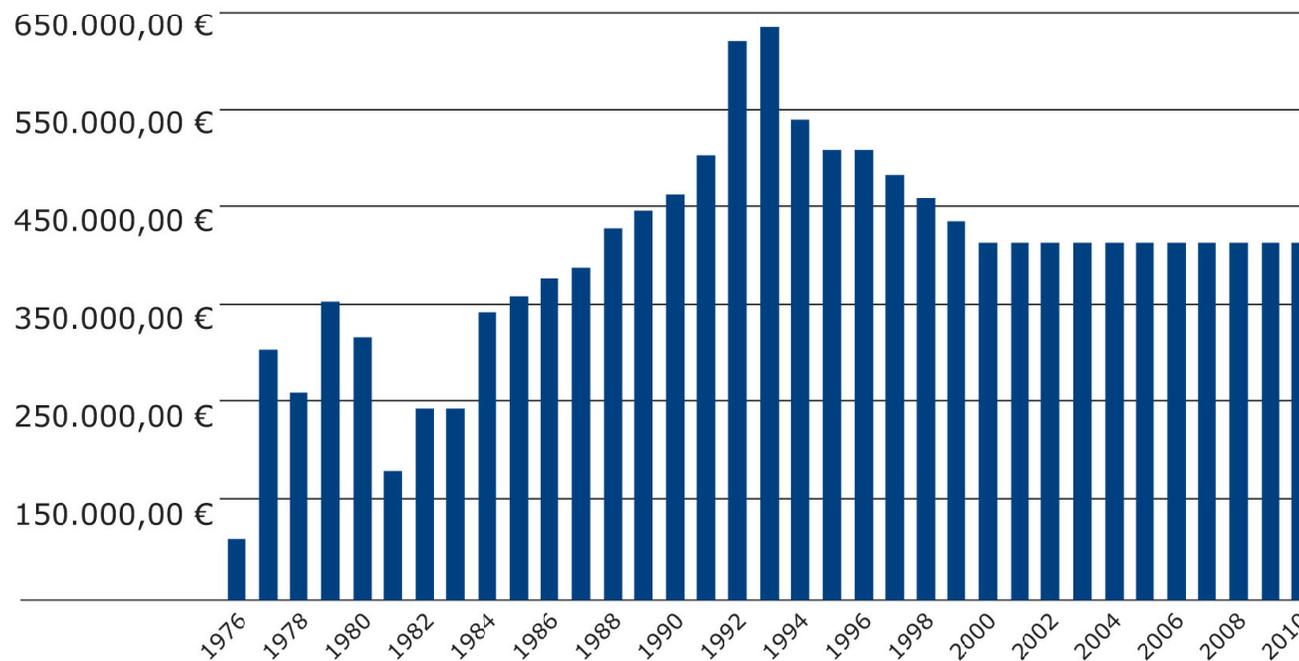


Inhalt

1. Grundlagen: Finanzierung und Struktur
2. GPA: Analyse und Stellungnahme
3. Beantwortung der Fragen
4. Perspektiven und Probleme 2011 ff.

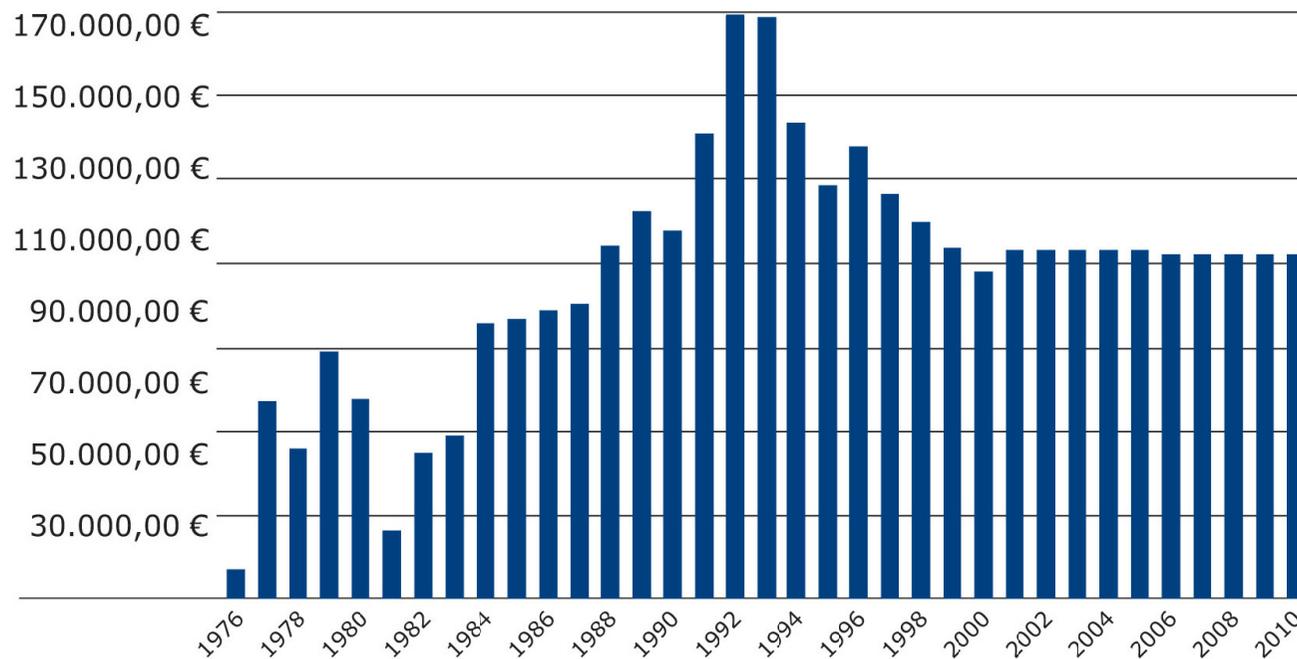
Entwicklung der Verbandsumlage

**Umlageentwicklung in Euro
Verbandsgebiet**



Entwicklung der Verbandsumlage

**Umlageentwicklung in Euro
Stadt Schwelm**



Entwicklung der Verbandsumlage in Schwelm

1979:	174.570,00 DM
1989:	239.777,40 DM
1992: Höchstpunkt	330.960,96 DM
1997:	246.896,16 DM
2002:	113.365,75 Euro
2010:	112.122,25 Euro

Berechnung der Verbandsumlage

- Verhältnis der Anzahl der in den Mitgliedsstädten durchgeführten Veranstaltungen (s. Anlage 3)
- Muss ab 2011 neu festgelegt werden
- Antiquierter Indikator heute: Je weniger Veranstaltungen in einer Stadt, desto weniger Umlage! Daraus folgt zur Zeit:
- Breckerfeld je Einwohner 1,57 €
- Gevelsberg: 5,01 €
- Schwelm: 3,83 €

Die zwei Säulen der VHS 1995

Klassische VHS
Ca. 90%

**Berufliche
Qualifizierung**
10%

Die zwei Säulen der VHS 2010

Klassische VHS
Ca. 26%

**Berufliche
Qualifizierung**
Ca. 74%

Grobe Finanzierung

1995

2009

Land: 30%	Land: 8% - 10%
Kommunen: 30%	Kommunen: 8 % - 10%
Teilnehmer: 30%	Teilnehmer: 8% - 10%
Aufträge/Drittmittel ca. 10%	Aufträge/Drittmittel ca. 74%

Ursachen und Chancen

■ Gesellschaftliche Herausforderung

- ✓ Hohe Arbeitslosigkeit
- ✓ Veränderter Stellenwert der VHS

■ Ökonomische Gründe

- ✓ Eingefrorene + reduzierte Landesmittel
- ✓ Drastisch gesenkte kommunale Finanzierung auf Stand von 1987
- ✓ Verstärkte EU- und Landesförderung

Zahlen und Fakten

	1995	2003	2010
Vorträge	200 – 250	Ca. 75	50
Studienfahrten	60 – 70	15	5
Ustdn. gesamt Nur Klassische VHS	17.000 (16.000)	42.000 (15.000)	Ca. 65.000 (13.000)
Seminare	10 - 15	100	Ca. 110
Wochenend- seminare	10 – 15	100	Ca. 100
Lehrgänge BB	1 - 2	30 - 40	ca. 60
Kommunaler Zuschuss	1.250.000 DM	414.500 €	414.500 €

GPA-Bericht*

- Nur eine Kennzahl – keine Differenzierung
- Erfasst nicht die spezifischen Besonderheiten und Aufgaben wie
 - Personal- und Finanzaufgaben; Info, EDV etc.
 - Investitionen + Bewirtschaftung der Gebäude
 - Inhaltlichen Beschlüsse der VV wie Schulabschlüsse, Politische Bildung etc.
- Erlaubt keine Schlussfolgerungen und „Potenzialberechnungen“
- Unseriös und nicht zielführend

*Siehe fünfseitige schriftliche Stellungnahme des
Verbandsvorstehers C. Jacobi und des VHS-Leiters A. Battenberg
als Tischvorlage und Anlage 5.

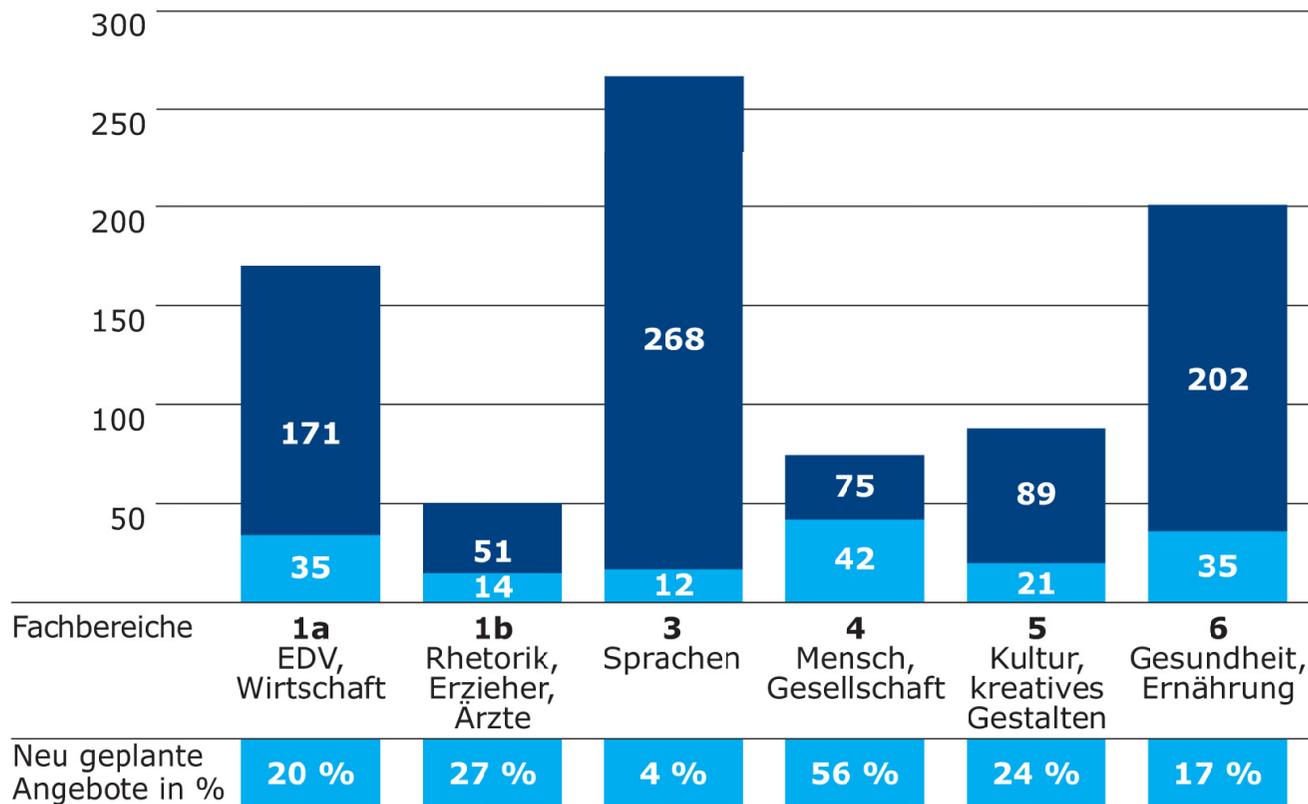
Frage 1: Leistungszahlen

Leistungskennzahlen im Verbandsgebiet im Jahr 2009

FB	TN-Zahl	Gebühren	Honorare	KDG
Wirtschaft + Beruf	1.021	60.800,15 €	30.838,88 €	197,15
Schulabschlüsse	94	0,00 €	19.812,00 €	-100,00
Sprachen	1.669	103.336,80 €	90.666,34 €	110,67
Mensch und Gesellschaft	2.943	7.798,25 €	7.896,72 €	98,75
Kulturelle Bildung	564	12.476,30 €	11.629,30 €	107,28
Gesundheit	1.920	61.087,75 €	35.189,33 €	173,60
Sonderveranstaltungen, Ausstellungen, Studienfahrten	2.412			
	10.623	245.499,25 €	196.032,57 €	125,23 €

Geplante Veranstaltungen im Jahr 2009

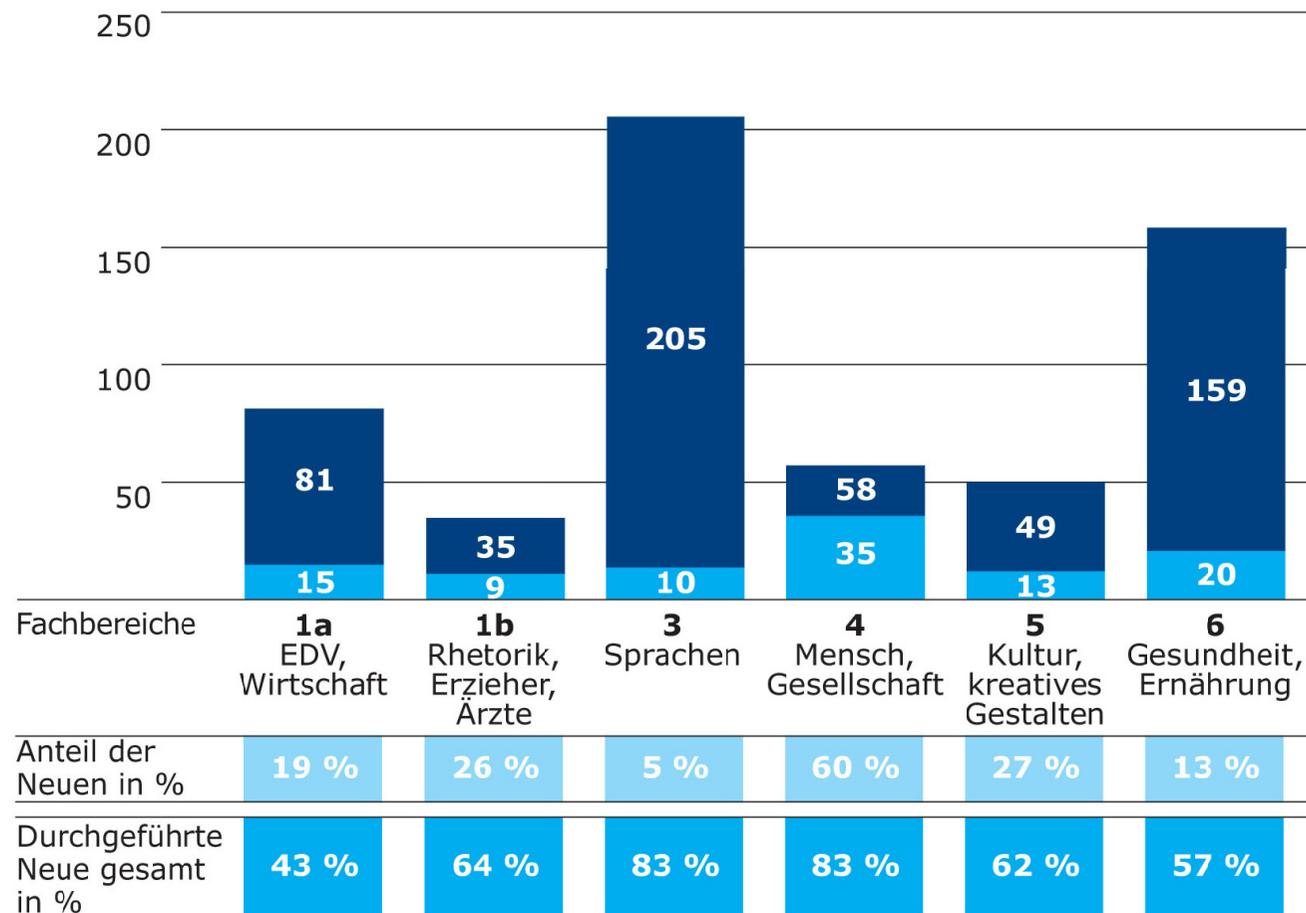
■ Gesamtanzahl der Veranstaltungen ■ Anteil der neu geplanten Angebote



Durchgeführte Veranstaltungen im Jahr 2009

■ Gesamtanzahl der durchgeführten Veranstaltungen

■ Anteil der durchgeführten neuen Angebote



Kennzahlen der Beruflichen Bildung*

- Zuwendung für Maßnahmen der B.B.: 1.952.934 €
- Ausgaben für speziell eingestellte hauptamtlich päd. MA: 759.154 €
- Weitere Ausgaben: 118.307 €
- Ausgabendeckung: 223%

*Laut GPA-Bericht auf S. 42

Frage: DIA gGmbH

Maßnahmen der DIA:

- Jugend 240 Teilnehmende
 - AA 135 TN
 - JobAgentur 105 TN
- Erwachsene 135 Teilnehmende
 - AA 80 TN
 - JobAgentur 55 TN

Frage: DIA gGmbH

Angebote für Jugendliche

Berufsvorbereitung - Qualifizierung - Ausbildung -
Arbeitsvermittlung

Angebote für Erwachsene

Aktivierung, Bewerberservice, Qualifizierung,
Beschäftigung und Arbeitsvermittlung

Qualifizierungs- und Beschäftigungsfelder

<p>Hauswirtschaft + Service</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Küche▪ Bistro▪ Info▪ Druckerei▪ Hausservice▪ Haustechnik	<p>Büro and more</p> <ul style="list-style-type: none">▪ EDV – Internet Homepage▪ Gestaltung▪ E-learning▪ Büroservice	<p>Sozial- pflegerische Qualifizierung</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Sozialassistenten▪ Familienpflege▪ Altenpflege + -helfer-	<p>Art – Deco – Theater</p> <ul style="list-style-type: none">▪ JobAct▪ Kunstprojekte▪ Kunststück▪ Textilstudio	<p>Handwerk</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Holzwerkstatt▪ Metallwerkstatt▪ Farbe + Raum▪ Grünpflege▪ Sportstätten▪ Schulen
---	--	--	--	--

Förderinstrumente – Eine Auswahl

Beschäftigungen

- Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung
- Arbeitsgelegenheiten mit Sozialversicherungspflicht
- JobPerspektive

Qualifizierung

- Bildungsscheckberatung
- Bildungsgutscheine + -maßnahmen
- Sprachmaßnahmen
- BAMF-Projekte
- Aktivcenter im niedrigschwelligen Bereich

Zielgruppen- programme

Direkte Eingliederung

- Eingliederungszuschuss
- Vermittlung von SGB II/III-Kunden
- Einstiegsqualifizierung
- Xpand – Ganzil – JobPur – §37 – BfÄ

Jugendprojekte

- BvB
- Berufseinstiegsbegleitung
- Werkstattjahr
- Zukunft fördern
- abH / Ausbildungsmanagement
- §46: Jugendjobcenter – Kombi U25 – HINAUS – Aktivierungshilfen

Arbeitsmarktprojekte

- Über 60 Lehrgänge
- Über 500 arbeitslose ALG I- und ALG II-Empfänger in DIA und VHS zusammen
- Breites Spektrum: Werkstätten – DiS – Aktivcenter – Soziale Fort- und Weiterbildung in Ennepetal

Ausbildung – Arbeit – Qualifizierung

Projekte für arbeitslose Jugendliche

- 10 verschiedene Projekte
von Aktivierungshilfen bis SUPER
- ca. 400 Jugendliche zwischen 17 und 25 Jahre in
DIA (240) + VHS (160) zusammen

vhs Ennepe-Ruhr-Süd		Beschäftigung – Qualifizierung – Vermittlung		DIA gGmbH Moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	
EU	From The Good To The Best VHS in Europa		Kindertagespflege		
	Ausbildung zum/zur Altenpfleger/-in		Ausbildung zum/zur Familienpfleger/-in		Ausbildung zur Betreuerkraft § 87b SGB XI
Fort- und Ausbildung	Fortbildung für Ärztinnen / Ärzte und Arztshelferinnen		Fortbildung für pflegerische Berufe		Fortbildung für Erzieher/innen und Lehrer/innen
	Ausbildung der Ausbilder	Weiterbildung Büro- und Informations- management	Fortbildung Geronto- psychiatrische Fachkraft	Tagesmütter- qualifizierung	
	Firmenschulungen		Städtefortbildung		Fortbildungen für Krankenkassen
	Integrationskurse		BAMF – Berufsbezogene Sprachförderung		Aktivcenter für Migranten und Migrantinnen
	Bildungsscheckberatung		Bildungsprämie	Arbeitsvermittlung	Bewerberservice
Beratung	Weiterbildung geht zur Schule		Zukunft fördern	Übergang Schule Beruf	Berufs- einstiegsbegleitung
	JJC Jugend Job Center	Kombi – Vermittlung + Begleitung U 25		JobAct	BvB
	Super Schulabschlüsse	Aktivierungshilfen für Jüngere	FEC Feststellungs- und Erprobungszentrum		AbH – Ausbildungsbegleitende Hilfen
	Arbeitsgelegenheit mit Sozialversicherungs- pflicht		Xpand		Aktivcenter
Jugend	Bistro		Dienstleistung im Stadtteil		Task Force
	Art - Decor - Werkstatt „Kunststück“	Übungsfirma	Holz- und Metallwerkstatt		Näh- und Textilstudio
	Arbeitsgelegenheit mit Sozialversicherungs- pflicht		Xpand		Aktivcenter
	Bistro		Dienstleistung im Stadtteil		Task Force
Beschäftigung	Arbeitsgelegenheit mit Sozialversicherungs- pflicht		Xpand		Aktivcenter
	Bistro		Dienstleistung im Stadtteil		Task Force
	Art - Decor - Werkstatt „Kunststück“	Übungsfirma	Holz- und Metallwerkstatt		Näh- und Textilstudio

Frage 2: Einsparpotenziale + Mehreinnahmen

- Schulabschlüsse: ca. 20.000 €
 - Viele Unterrichtsstunden – wenig TN (ca. 20 pro Klasse) – hoher Kostensatz – schlechte GPA-Kennziffer
- Keine Einzelveranstaltungen: 5.000 €
- Kürzungspotenziale in den FB Kunst + Kreativität: ca. 2000 €
- Politische Bildung: ca. 5.000 €

Frage 2: Einsparpotenziale + Mehreinnahmen

- Erhöhung der Teilnahmegebühren - je nach Grad der Erhöhung:
z.B. 10%-Erhöhung ergibt ca. 25.000 €
- Wegfall der Gebührenermäßigung und -befreiung:
mögliche Mehreinnahmen von ca. 10.000-15.000 €

Gebührenermäßigung 50%

Berechtigte: Empfänger von Arbeitslosengeld I nach SGB III
Wehr- und Zivildienstleistende, Schwerbehinderte, Schüler und Studenten

	2007	2008	2009
Schüler/Studenten	188	142	127
ALG I	62	27	14
Schwerbehinderte	313	296	339
Wehr-/Zivildienstl.	3	3	7
Sonstige	64	0	125
Gesamt	630	468	612

Gebührenbefreiung

Berechtigte: Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt und Leistungen der Grundsicherung nach SGB XII, und von Arbeitslosengeld II nach SGB II

	2007	2008	2009
ALG II	639	95	91
Sozialhilfe	221	116	123
Gesamt	860	211	214

Frage 2: Rentable Bereiche

- Kommunale Fort- und Weiterbildung???
- Übernahme von Kulturaufgaben und Dienstleistungen für die Kommunen
 - z.B. Integration, Demografie, Ü3-Betreuung...
- Ansiedlung überregionaler (Ombuds-) Stellen beim Zweckverband
- Offene Ganztagsbetreuung
- Weiterbildung von Multiplikatoren
 - ErzieherInnen, Pflegekräften...
- Firmenschulungen

Frage 3: Angebote für städtische Mitarbeiter

seit 1996	zunächst mit Schwelm einzelne Angebote nach Bedarf und Absprache
1999 – 2003	breites Angebot umgesetzt v.a. mit Stadt Gevelsberg; auch Ennepetal und Schwelm
danach	Sparmaßnahmen – Angebote nicht mehr wahrgenommen, einzelne spezielle Anfragen realisiert

Fortbildung für Stadtverwaltungen

- Schlüsselqualifikationen
 - Teamarbeit
 - Zeitmanagement
 - Kundenorientiertes Verhalten
 - Kommunikation, Rhetorik, Telefontraining
- EDV
- Projektmanagement
- Marketing
- Führungskräftezirkel
 - Mitarbeiterführung, Organisationsberatung,
 - Personalentwicklung, Konfliktmanagement

Frage 4: Ergebnisse der GPA-Prüfung – Gesamtfazit, S. 50

„Die Regelungen in der Verbandssatzung hinsichtlich der Berechnung der Umlage müssen konkret abgefasst werden. Der VHS Zweckverband Ennepe-Ruhr-Süd ist wirtschaftlich gesund. Mit der Reduzierung bzw. Festschreibung der Verbandsumlage seit dem Jahre 2002 hat die VHS in der Vergangenheit erhebliche Konsolidierungsbeiträge für die Verbandskommunen erbracht. Die notwendigen Finanzmittel für eine kontinuierliche Aufgabenerfüllung sollten in einer Sonderrücklage ausgewiesen werden. Die von der VHS erhobenen Gebühren/ Entgelten lassen im Vergleich zu anderen geprüften VHS den Schluss zu, dass dieses Einnahmepotential noch nicht ausgeschöpft ist. Die VHS betätigt sich überwiegend wirtschaftlich am sog. Weiterbildungsmarkt und deckt aus den Überschüssen einen großen Teil ihrer Ausgaben im originären Bereich. Insofern ist die Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung dringend erforderlich. Die VHS sollte die Variante des wirtschaftlichen Einsatzes von nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiter favorisieren.“

Frage 4: Konkretere Ergebnisse der GPA-Prüfung

- Stringente Handhabung hinsichtlich der Mindestteilnehmerzahl (GPA, S. 19)
- Mehr Nutzer in weniger Kursen (S. 22)
- Anhebung der Kursgebühren (S.40)
- Einführung einer Kostenrechnung (S.45)
- Stärkerer Einsatz von NPM (S.48)
- Konkrete Regelung zur Berechnung der Verbandsumlage (S. 50)

Frage 4: Stellungnahme

- Mindestteilnehmerzahl ist je nach Kommune und Bereich nicht immer zu erreichen (Bsp. Breckerfeld + Politische Bildung)
- Klassische VHS bereits um 25% reduziert
- Gesamte VHS ist primär auf B.B. ausgerichtet, um Finanzmittel zu akquirieren – ergo kommt klassische VHS zu kurz.
- Kursgebühren sind schon relativ hoch.
- NPM werden überall dort eingesetzt, wo es möglich ist.
- Kostenrechnung wird z.Zt. eingeführt.
- Umlage muss neu festgesetzt werden.

Frage 7: Studienfahrten

- Deutliche Reduzierung seit über 10 Jahren
- Konzept Studienfahrten + Beschluss VV
- z. Zt. 1 – 2 Studienreisen p.a.
- Nachfragetendenz eher abnehmend

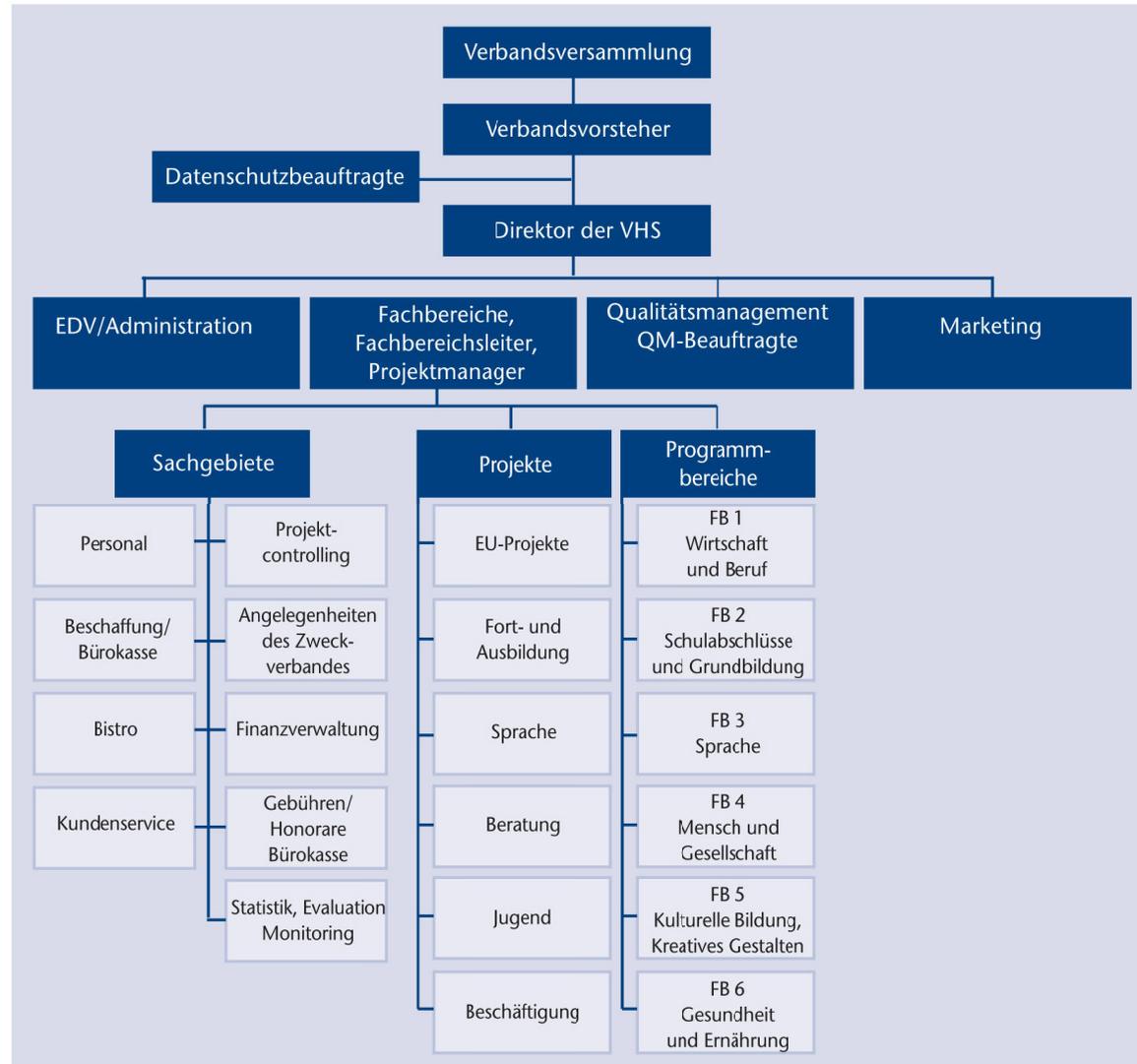
Studienfahrten

- Inzwischen alle Aufträge als „Paket“ an Firmen
 - günstigere Konditionen, geringerer Aufwand
- Berechnung der Gebühren nach festem Schlüssel (siehe Anlage 7);
 - enthält Aufschläge für Personal- und Verwaltungskosten
- Ergebnis der letzten beiden abgerechneten Studienfahrten:
 - Normandie 2010: Überdeckung 410,-€
 - Irland 2009: Überdeckung 1.712,-€

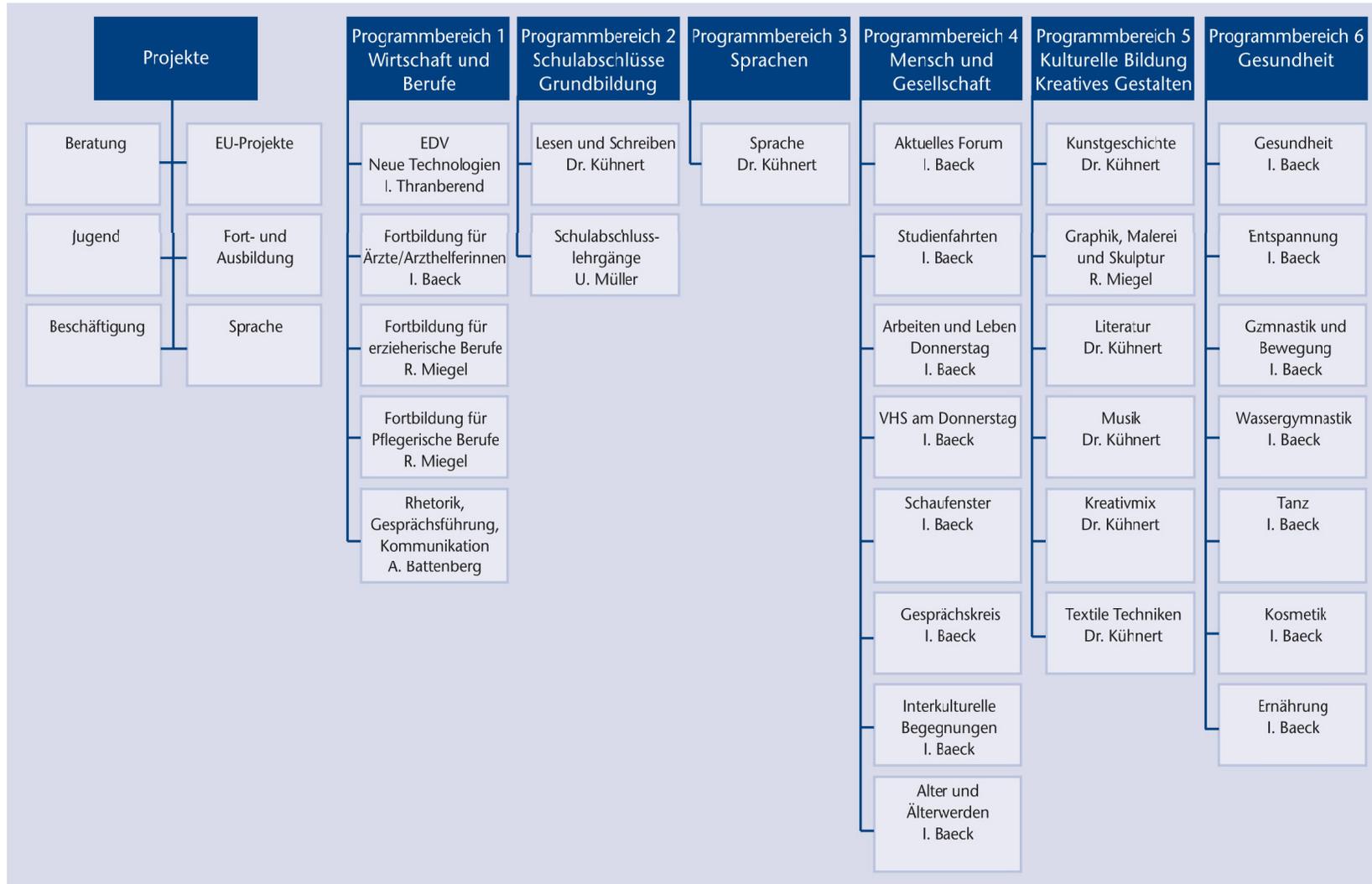
Frage 7: Studienfahrten – Fazit GPA

- Laut GPA-Bericht wurden in den geprüften Jahren Überdeckungen zwischen 11.000 € und 34.000 € erzielt. „Interkommunal ist der erzielte Ausgaben-deckungsgrad überdurchschnittlich hoch...Der daraus resultierende Überschuss...ist für die VHS von großer Bedeutung und trägt dazu bei, die Umlage auf dem vereinbarten Niveau von 414.500 € zu halten.“ (S. 40 u. 41, GPA-Bericht)

Organigramm des Volkshochschul-Zweckverbandes Ennepe-Ruhr-Süd



Organigramm Programmbereiche und Projekte



Frage 5: Zahl der Mitarbeiter

Beschäftigte der VHS im Jahr 2009 (Stand: 01.12.2009)

Gesamt		befristet	unbefristet
Vollzeit	23	8	15
Teilzeit	18	2	16
Vollzeit ges.	34,83	9,5	25,33

Pädagogik		befristet	unbefristet
Vollzeit	16	7	9
Teilzeit	8	0	8
Vollzeit ges.	21,05	7	14,05

Frage 5: Zahl der Mitarbeiter

Beschäftigte der VHS im Jahr 2009 (Stand: 01.12.2009)

Verwaltung		befristet	unbefristet
Vollzeit	7	1	6
Teilzeit	10	2	8
Vollzeit ges.	13,78	2,5	11,28

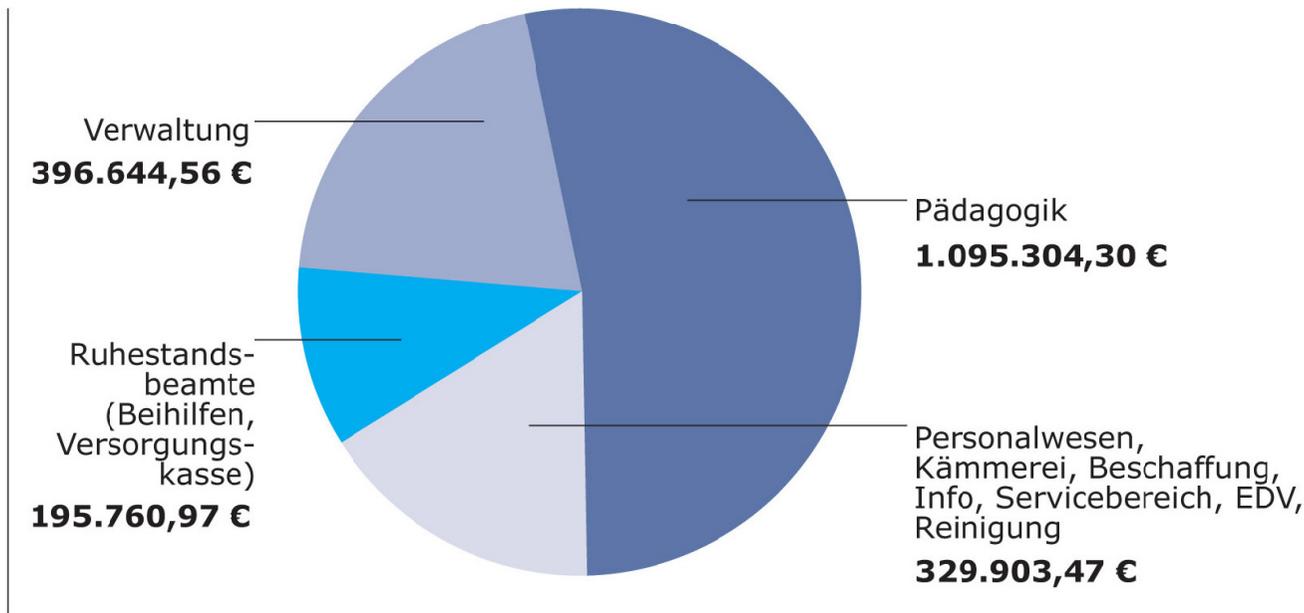
Reduzierung der Beschäftigten im Jahre 2010

In der Verwaltung sind im Jahr 2010 bereits eine Vollzeit- und drei Teilzeitstellen weggefallen.

Verwaltung		befristet	unbefristet
Vollzeit	6	1	5
Teilzeit	7	1	6
Vollzeit ges.	10,79	1,73	9,06

Frage 6: Personalkosten

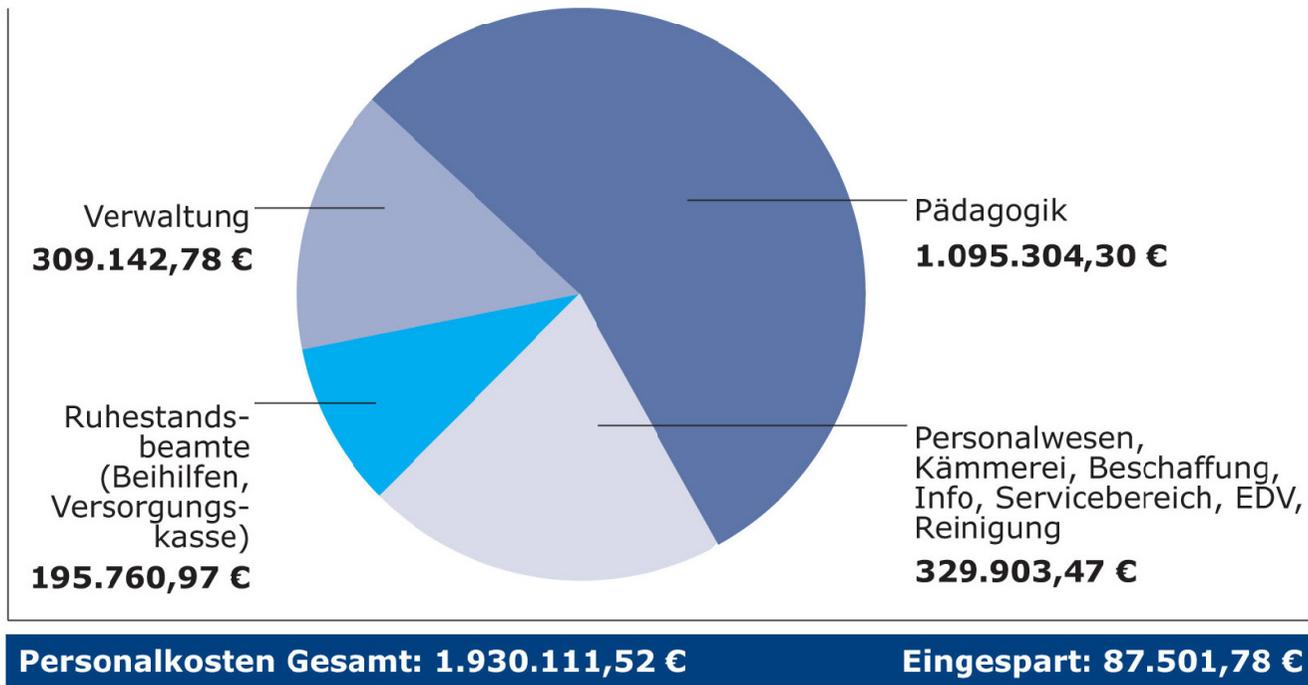
Personalkosten der VHS im Jahr 2009



Personalkosten Gesamt: 2.017.613,30 €

Frage 6: Personalkosten

Personalkosten der VHS im Jahr 2010



Frage 6: Personalkosten

Honorarkräfte der VHS im Jahr 2009 (Stand: 31.12.2009)

	Nebenberufliche Mitarbeiter	Unterrichts- stunden	Honorarkosten
Klassische VHS	200	13000	196.032,00 €
Projekte	100	27000	373.968,00 €
Insgesamt	300	40000	570.000,00 €

Perspektiven und Probleme 2011 ff.

Rücklage durch NKF blockiert -
Folgen für VHS-Haushalt und Umlage ab 2011:
z.Zt. noch unklar

Perspektiven und Probleme 2011 ff.

Pensionsrückstellungen im Rahmen von NKF =
2.494.618,00 €

„Reduzierter“ nicht durch Eigenkapital gedeckter
Fehlbetrag = **1.349.789,22 €**

Die Reduzierung war nur durch die Bindung der
ehemaligen Rücklage (o. Anlagevermögen) in
Höhe von: **1.003.743,56 €** möglich.

Perspektiven und Probleme 2011 ff.

Ohne die gute wirtschaftliche Entwicklung der VHS in den letzten Jahren müssten die Kommunen diesen zusätzlichen Betrag von **1.003.743,56 €** in ihren Haushalten bilanzieren.

Das würde für Schwelm eine Summe in Höhe von **271.512,63 €** ausmachen (nach derzeitigem Umlageschlüssel).

Perspektiven und Probleme 2011 ff.

JobAgentur: Mittelkürzung des Bundes 2011 bei
Qualifizierung und Beschäftigung:

kreisweit ca. 5 Mio. €

für VHS :

Verringerung des Auftragsvolumens 2011 um

ca. 500.000 €



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

